

Pressespiegel

Neue Regionale

Sonntag, 26. Mai 2024



Irmhild Jakobi-Reike (Schulleiterin Profilschule), Bürgermeister Christian Carl und Französischlehrerin Sarah Pickhard feiern Reise und dem kulturellen Austausch mit der Partnerstadt entgegen.
Foto: Stadt Bad Wünnenberg

Städte feiern Partnerschaft mit Olympiade

Bad Wünnenberg und Maizières-lès-Metz wollen Freundschaft neu beleben

30 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Bad Wünnenberg und Maizières-lès-Metz: Ein guter Anlass, die Freundschaft zwischen den beiden Städten neu zu beleben. Die französische Stadt hat jetzt eine Delegation aus Bad Wünnenberg zu einer kleinen partnerschaftlichen Olympiade eingeladen, um das Jubiläum zu feiern. Außerdem finden ja die Olympischen Sommerspiele in diesem Jahr in Paris statt – ein guter Grund, den olympischen Gedanken auch in die Partnerschaft zu tragen.

Vier Tage werden die 30 Teilnehmer, darunter Schüler der Profilschule Fürstenberg und Bürgermeister Christian Carl, in Maizières-lès-Metz verbringen. Das bunte Programm beinhaltet unter anderem jede

Menge Kultur und sportliche Aktivitäten.

Das Jubiläum ist auch ein Grund für einen Blick zurück auf die Anfänge der Partnerschaft, die 1993 mit der ersten Partnerschaftsurkunde begann. Rund ein Jahr später kam eine französische Delegation zum Gegenbesuch nach Bad Wünnenberg. „Eine Liebesheirat“ nannte der damalige Bürgermeister Fritz Dören die erste ausländische Partnerschaft mit der französischen Stadt, die den EU-Gedanken weiter stärken sollte. Mit einer Unterschrift und dem Pflanzen einer Eiche wurde die Verbindung besiegelt. In den Folgejahren war die Stadt immer wieder Ziel von Schüleraustauschen und Besuchen. „Über die Jahre ist die Verbin-

dung jedoch leider ein wenig eingeschlafen“, bedauert Bürgermeister Christian Carl.

Umso mehr freue es ihn, dass Maizières-lès-Metz im vergangenen Jahr auf Bad Wünnenberg zugekommen sei und eine Delegation einlud, den runden Geburtstag der Partnerschaft gemeinsam zu feiern.

Die neu belebte Verbindung soll auch in Zukunft wieder intensiver gepflegt werden. So ist schon jetzt ein Gegenbesuch im nächsten Jahr angedacht. „Gerade in den aktuellen Zeiten mit Krieg und Auseinandersetzungen zwischen benachbarten Ländern ist es wichtig, dass wir unseren Nachbarländern die Hand reichen und unsere Freundschaften leben“, betont Bürgermeister Carl.